



Protokoll

Öffentliche Sitzung mit anschließendem nichtöffentlichen Teil	
Lfd. Nr.:	StrBrÖA/008/2025
Gremium:	Ausschuss für Straßen, Brücken und ÖPNV
Sitzungsort:	im Sitzungssaal des Rathauses
Datum:	13.05.2025
Sitzungsdauer:	18:00 Uhr bis 19:36 Uhr

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende (im Folgenden AV genannt) Holger Mundt eröffnet um 18:01 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Straßen, Brücken und ÖPNV und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder (im Folgenden AM genannt), die Vertreter der Verwaltung, den Vertreter des Seniorenbeirates der Gemeinde Apen Reinhard Glaffig sowie die anwesenden Zuschauer. Frau Khalili vom Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Dienstleistungen konnte krankheitsbedingt am Termin nicht teilnehmen.

2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

AV Mundt stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung, die Anwesenheit der Ausschussmitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

3 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen von den anwesenden Einwohnern gestellt.



4 Feststellung der Tagesordnung

Der Tagesordnungspunkt Nummer 8 wird aufgrund der krankheitsbedingten Abwesenheit von Frau Khalili gestrichen. Die Ausführungen werden auf einen späteren Zeitpunkt vertagt. Die anderen Tagesordnungspunkte verschieben sich somit. Es gibt keine Einwände und die Tagesordnung wird in der geänderten Form einstimmig für festgestellt erklärt.

5 Genehmigung der Niederschrift der vorangegangenen Sitzung

Die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Straßen, Brücken und ÖPNV vom 11.11.2024 wird einstimmig genehmigt.

6 Bericht der Verwaltung über wichtige Angelegenheiten

Aus der Sitzung des Ausschusses für Straßen, Brücken und ÖPNV vom 11.11.2024 kann wie folgt berichtet werden:

TOP 10 – Neubau Anliegertreffpunkt mit Anschluss der Fehnbrücke in Augustfehn II: Namensgebung der bisherigen sog. „Ripken-Brücke“

Der Rat der Gemeinde Apen hat beschlossen, die sog. „Ripken-Brücke“ am Anliegertreffpunkt mit Anschluss an die Fehnbrücke mit dem Namen „Ripken-Brücke“ zu benennen und entsprechend zu beschildern.

Am 10.05.2025 hatte nun der Ortsbürgerverein Augustfehn-Stahlwerk e. V. bei strahlendem Sonnenschein zur Einweihung der neuen Brücke eingeladen. Zusammen mit Vorsitzenden des OBV, vielen anwesenden Kindern und Bürgermeister Matthias Huber wurde die Brücke unter großem Zuspruch der Bevölkerung und einer tollen Stimmung feierlich eingeweiht und die neuen Schilder „Ripken-Brücke“ enthüllt.

Nach der Fertigstellung der Anbindung an das Familienzentrum in Augustfehn II sind zudem blaue Hinweisschilder entlang der Strecke aufgestellt worden.

Die Haltestellen „Schützenstraße“ in Apen sind fertiggestellt und die Beleuchtung in den Fahrgastunterständen ist nun installiert, so dass der Schlussverwendungsnachweis erstellt werden kann.

Die Arbeiten an den Haltestellen „Lengenermoor“ in Augustfehn II sind auch soweit abgeschlossen. Die Fahrgastunterstände und die Abfallbehälter wurden von der ausführenden Firma aufgestellt. Der Anschluss der Beleuchtung in den Fahrgastunterständen erfolgte durch den hiesigen Elektroinstallateur. Auf der Seite der Alten Siedlung werden auf Wunsch von diversen Eltern und Großeltern noch weitere Fahrradanhänger aufgestellt, damit die Fahrräder nicht mehr auf der Stellfläche der Haltestelle abgestellt werden müssen. Das eingeholte Nachtragsangebot wird derzeit vom Planungsbüro geprüft und soll dann zur kurzfristigen Ausführung in Auftrag gegeben werden.

In der Ausgabe 20 des Bahnstadtreports aus Dezember 2024 erschien ein Artikel über die verkehrliche und städtebauliche Neugestaltung des Dockgeländes am Bahnhof in Augustfehn mit einer Fahrradabstellanlage, Parkplätzen und neuen Bushaltestellen, die sich im Rahmen des barrierefreien Ausbaus des Bahnhofs durch die Deutsche Bahn ergeben hat. Die Gemeinde Apen ist über Strahlwirkung dieser gelungenen Maßnahme sehr stolz.

Weiter kann berichtet werden, dass eine Abstimmung bezüglich der Herstellung der neuen Fahrradabstellanlage vor dem Eingang der Sporthalle in Nordloh stattgefunden hat. Auf Wunsch der Schulleitung der Grundschule wurden nun doch keine Anlehnbügel, sondern Vorderradbügel eingebaut, da diese nach dortiger Auffassung für Kinderräder besser geeignet seien.

Im Januar 2025 wurde von Bürgermeister Huber erneut die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr angeschrieben, um auf die nicht vollständig beendete Fahrbahnsanierung der Ortsdurchfahrt der L 821 (Hauptstraße) im Ort Apen hinzuweisen. Weiterhin wurde auf die notwendige Sanierung der L 827 (Saterlandstraße) hingewiesen, die die Gemeinde Barßel und die Gemeinde Apen verbindet und dessen Fahrbahn erhebliche Versackungen aufweist. Der Bürgermeister hat darum gebeten, eine Instandsetzung der Straßen zu veranlassen. Der Leiter des Geschäftsbereiches Oldenburg Herr Johann de Buhr teilte daraufhin mit Bedauern mit, dass für diese Maßnahmen leider aktuell keine Mittel zur Verfügung stehen würden.

7 Gutachterliche Untersuchung der Neugestaltung der Verkehrsbedingungen um den ZOB Viehmarktplatz in Apen **Vorlage: MV/550/2025**

zur Kenntnis genommen

FBL Rosendahl erklärt, dass die Gemeinde Apen das Ziel verfolge die ÖPNV-Anlage am Viehmarktplatz mit der Gemengelage Hauptstraße, Apen/ Restaurant „Saloniki“ / Sportplatz / Streichenstraße / Zur Festung / dem Areal „Lüttje Festung“ zu verbessern. Derzeit werden die ersten Skizzen und Planungen des Büros re.urban Stadterneuerungsgesellschaft mbH aus Oldenburg fachlich geprüft. Der Bahnhaltepunkt in Apen soll vollständig mit einbezogen werden.

Der Beschlussvorschlag für den Verwaltungsausschuss am 20.05.2025 lautet daher wie folgt:

„Die Neugestaltung des Viehmarktplatzes einschließlich des verkehrlichen Ausbaus wird grundsätzlich als notwendig erachtet. Eine Realisierung dieses Vorhabens kann chronologisch nur nach Fertigstellung der aktuellen Baumaßnahmen erfolgen.

Dem Finanzausschuss soll diese Maßnahme im Rahmen der Haushaltsberatungen für die mittelfristige Finanzplanung zur Beratung vorgelegt werden. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Verkehrsgutachten zu beauftragen.“

Nach einer möglichen Beschlussfassung soll der ZOB inklusive Bahnhaltepunkt gutachterlich geprüft werden.

Er zeigt anhand einer Entwurfsskizze eine Idee des Vorhabens wie es aussehen könnte und gibt an, dass diese nicht von einem Verkehrsplaner komme, sondern sich aus dem Bürgerdialog ergeben habe.

AM Bruns gibt an, er sei skeptisch über den neuen Bahnhofpunkt und möchte wissen, welche Kosten für eine gutachterliche Prüfung auf die Gemeinde Apen zukommen.

FBL Rosendahl erklärt, dass die Kosten für die gutachterliche Prüfung noch ermittelt werden müssten. Die Gemeinde Apen müsse sich Flexibilitäten freihalten. Die Bürgerbeteiligung habe gezeigt, dass großes Interesse bestehe einen neuen Bahnhofpunkt zu entwerfen. Die Bürger der Gemeinde Apen müssen anschließend mit Informationen bedient werden.

AM Scheiwe erwähnt, dass es sich nicht um einen Bahnhof in Apen handele, sondern nur ein Haltepunkt sowie eine Haltestelle für Busse entstehen soll.

AM Martens gibt an, dass die Bushaltestelle am Viehmarktplatz eine stark genutzte Haltestelle für Bürger sei und er finde die Idee gut. Es komme dort öfter, aufgrund der Verkehrslage, zu gefährlichen Situationen und er hoffe deshalb auf eine entsprechende Mehrheit für einen Ausbau im Ausschuss.

AM Bruns sagt, man müsse im Vorfeld die Zweckmäßigkeit berücksichtigen.

AM Gerdes gibt an, es sei wichtig sich mit dem Viehmarktplatz zu beschäftigen. Man habe genügend Platz, um einen neuen zeitgemäßen Bahnhofpunkt umzusetzen. Das Umsteigen für Schüler, die an die IGS in Augustfehn gehen, sei nur am Viehmarktplatz möglich.

AM Martens erklärt, dass die Linie 366 nicht nur für den Schülerverkehr sei, sondern als Hauptlinie genutzt werde.

BM Huber erläutert, dass die Haushaltsentwicklung im Auge behalten werden müsse und zuerst die vorhandenen Bauwerke „angefasst“ werden sollten. Der problematische Verkehr an der Ecke Viehmarktplatz sei bekannt. Dennoch wird es ein langer Prozess werden und die Gemeinde Apen müsse dem Land aufzeigen, dass etwas vor Ort bereits passiere.

8 Barrierefreier Ausbau von Bushaltestellen in der Gemeinde Apen, Planung für 2027 - 2029 Vorlage: VO/432/2025

FBL Rosendahl erläutert, dass einige Bushaltestellen bereits barrierefrei ausgebaut wurden. In 2021 wurden die Haltestellen „Alte Schule“ in Augustfehn II und „Friedensbrücke“ in Augustfehn I barrierefrei ausgebaut, im Jahr 2023 die Haltestellen Schützenstraße in Apen und in 2024 die Haltestellen Lengenermoor in Augustfehn II. In 2025 ist der barrierefreie Ausbau der Haltestellen Meins in Godensholt geplant, jedoch nur wenn Fördermittel zur Verfügung stehen.

Die Verwaltung habe in einem gemeinsamen Termin mit Reinhard Glaffig vom Seniorenbeirat und Uwe Schmidt vom Behindertenbeirat beraten, für welche Haltestellen ein Förderantrag für den barrierefreien Ausbau gestellt werden solle.

Die vorgeschlagenen Haltestellen seien Apen-Markt (Viehmarktplatz), Delger-Nordloh und Bad-Hengstforde.

Für das Jahr 2026 sei der Ausbau einer Haltestelle nicht umsetzbar, da keine ausreichenden Mittel eingeplant werden können. Die Haltestelle „Apen, Markt“ werde zunächst zurückgestellt, da derzeit im Rahmen der Quartiersentwicklung eine umfangreiche Prüfung stattfindet. Daher solle mit der Haltestelle „Delger, Nordloh“ begonnen werden. Für die Haltestelle „Bad, Hengstforde“ wurde im Jahr 2016 nur der Fahrgastunterstand gefördert. Jede Förderung unterliege einer 20-jährigen Zweckbindung, daher müsse nun geprüft werden, ob ein Ausbau der restlichen Haltestelle förderunschädlich wäre. FBL Rosendahl gibt an, dass der ZVBN vorgeschlagen habe, im Rahmen einer Prüfung alternativ die Haltestelle „Kreuzung, Augustfehn II“ (Haltestelle bei Gnieser an der Stahlwerkstraße) barrierefrei auszubauen.

Herr Glaffig vom Seniorenbeirat befürwortet den Ausbau der Haltestellen und fragt, ob es richtig sei, dass in 2026 kein Ausbau einer Haltestelle stattfindet.

FBL Rosendahl antwortet, dass in 2026 nur ein Förderantrag für einen Ausbau in 2027 gestellt werde.

Ebenso fragt Herr Glaffig, ob die alten Haltestellenhäuser am Bahnhof in Augustfehn abgebaut und an anderen Stellen wiederaufgebaut werden können, da diese nicht mehr genutzt werden. So könne man andere Haltestellen aufwerten.

FBL Rosendahl erklärt, man werde es prüfen, ob das möglich sei.

BM Huber erklärt, dass man vorab prüfen müsse, ob es sinnvoll wäre, die Wartehäuser am Bahnhof in Augustfehn abzubauen. Nach einem Abbau müsse man einen Zaun oder ähnliches zum Lückenschluss aufstellen lassen.

AM Martens ist der Meinung, dass die Gemeinde Apen sehr vorbildlich sei, was den barrierefreien Ausbau betreffe, da bisher jedes Jahr eine Haltestelle barrierefrei ausgebaut wurde. Somit könne man den Ausbau der Haltestelle Viehmarktplatz verschieben und abwarten, wie die Planung vorangehe.

AM Gerdes erläutert zum Verständnis, dass in 2027 die Haltestelle „Delger, Nordloh“, in 2028 die Haltestelle „Apen, Markt“, in 2029 die Haltestelle „Kreuzung, Augustfehn II“ und in 2030 die Haltestelle „Bad, Hengstforde“ ausgebaut werden sollen. Seiner Meinung nach, könne man die Haltestelle „Kreuzung, Augustfehn II“ und „Bad, Hengstforde“ tauschen.

FBL Rosendahl erklärt, man müsse vorab prüfen wie weit die Haltestelle „Bad, Hengstforde“ förderfähig sei und bevorzugt die derzeit angegebene Reihenfolge, um vorab Bereiche auszubauen, die noch nicht angefasst wurden.

einstimmig beschlossen

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt für die von dem Senioren- und Behindertenbeirat vorgeschlagenen Haltestellen die entsprechenden Fördermittel in den folgenden Jahren zu beantragen und jeweils für die Haushaltsberatung anzumelden.

Derzeit ergibt sich die nachstehende Reihenfolge:

- 1) Delger, Nordloh
- 2) Apen, Markt
- 3) Kreuzung, Augustfehn II
- 4) Bad, Hengstforde

9 Tempo 30, Beschluss des Bundesrates zur neuen Verwaltungsvorschrift für die Straßenverkehrsordnung Vorlage: MV/549/2025

zur Kenntnis genommen

FBL Rosendahl erläutert, dass die Kommunen mit dem Beschluss des Bundesrates vom 21.03.2025 eine aktualisierte Hilfestellung zur Umsetzung des neuen Straßenverkehrsrechts erhalten. Die Kommunen bekämen einen Leitpfaden an die Hand, um zu sehen wie die neuen Regelungen in der Gestaltung von Mobilität und Verkehr genutzt werden können. Es betreffe insbesondere Anordnungsmöglichkeiten für Maßnahmen des ÖPNV und des Rad- und Fußverkehrs. Er erklärt weiter, dass mit der neuen Verkehrsrechtsreform die Städte und Gemeinden nun eher die Möglichkeit haben, Tempo 30, Fußgängerüberwege und Fahrradstraßen an hochfrequentierten Schulwegen zuzulassen. Es müsse jedoch zunächst noch geklärt werden, was genau unter einem hochfrequentierten Schulweg zu verstehen sei.

BM Huber erklärt, dass die Gemeinde Apen die bekannte Bereiche im Gemeindegebiet beim Landkreis Ammerland wieder vorgebracht habe, um 30 km/h vor Kindergärten genehmigen zu lassen.

AM Scheiwe erläutert, dass der Antrag für die Mühlenstraße verstärkt werden müsse. Hier liege das Problem entlang der kompletten Straße. Es fahren breite Autos mit zu hoher Geschwindigkeit durch eine zu schmale Straße. Auf Höhe des Schreibwarenladens Lassen komme es häufig zu gefährlichen Verkehrssituationen durch Fahrradfahrer und Fußgänger. Frau Siemer erklärt, dass der Fußweg kein Fahrradweg sei. Fahrradfahrer sollen auf der Straße fahren, dürfen jedoch auch unter Rücksichtnahme der Fußgänger auf dem Fußweg fahren.

FBL Rosendahl erklärt, dass der Landkreis Ammerland an dieser Stelle derzeit keinen verkehrlichen Handlungsbedarf sehe.

BM Huber erklärt, dass zunächst die Anträge vor den Kindergärten mit 30 km/h gestellt werden müssen.

AM Delger gibt an, er habe mehrere Beschwerden von Eltern erhalten, dass in der Moorstraße / Zur Mittelpunktschule die Straße keine Fuß-/Radwege habe und dort ebenso 30 km/h angeordnet werden sollte.

10 Namensvergabe der öffentlichen Straßen im Wohnbaugebiet Apen, Südlich Osterende Vorlage: VO/436/2025

FBL Rosendahl erläutert, dass im Zuge der Erschließung im neuen Wohnbaugebiet „Südlich Osterende“ in Apen zwei neue öffentliche Straßen entstehen, benannt und gewidmet werden müssen. Der Projektierer ist hier das Unternehmen Peter Stock. Am 09.04.2025 wurde der Ortsbürgerverein Apen e.V. gebeten, Namensvorschläge zu machen.

Für die Planstraße A gab es die Vorschläge „Am Südesch“, „Zum Südesch“ und „Südesch“ und für Planstraße B „Am Thyenhof“ und „Thyenhof“.

BM Huber schlägt vor, die Präposition wie „am“ oder „zum“ wegzulassen.

einstimmig beschlossen

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Gemeinde Apen beschließt für die neu entstandenen Straßen im Neubaugebiet „Südlich Osterende“ folgende Namen:

Planstraße A: Südesch

Planstraße B: Thyenhof

Die Verwaltung wird beauftragt, die Straßenbenennung öffentlich bekannt zu machen.

11 Widmung von Gemeindestraßen - Wohngebiet Augustfehn-Hengstforde Vorlage: VO/408/2025

einstimmig beschlossen

FBL Rosendahl erläutert, dass im ersten Bauabschnitt des Wohngebietes Augustfehn-Hengstforde die Straßen „Kattuulweg“ zum April 2024 und die „Fritz-Bölts-Straße“ zum September 2024 endausgebaut wurden. Am 30.09.2024 fand die Abnahme im Beisein der NLG als Investor, der ausführenden Firma MEHA GmbH und der Gemeinde Apen statt. Die Be-

nennung der Straßen wurde bereits vom Gemeinderat in seiner Sitzung am 30.06.2020 beschlossen.

Er ergänzt, dass am 20.11.2024 die beiden Straßen mit notarieller Beurkundung vertragsgemäß von der NLG an die Gemeinde Apen übertragen wurden.

AM Bruns fragt, ob den Grundstückseigentümern der Fritz-Bölts-Straße die Höhenlage der Grundstücke bekannt waren, da die Grundstücke schnell unter Wasser stünden.

FBL Rosendahl erklärt, dass es für das Gebiet von der NLG einen Deckenhöhenplan, sowie Festsetzungen im Bebauungsplan gäbe und sich jeder Eigentümer vor Grundstückskauf informieren sollte.

BM Huber erläutert, dass auf dem Flurstück 272/1 nun kurzfristig sowohl ein Treffpunkt für die Anwohner entstehen solle, als auch eine Wertstoffsammelstelle und ein Bolzplatz mit Fußballtoren. Es werde diesen Sommer eine Anliegerversammlung vor Ort geben, wo beide Ortsbürgervereine sich vorstellen können und die Gemeinde Apen zu einem persönlichen Gespräch bereit sei.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Gemeinde Apen beschließt, die Straße „Kattuulweg“ und die Straße „Fritz-Bölts-Straße“ gem. § 6 Abs. 1 Niedersächsisches Straßengesetz (NStrG) dem öffentlichen Verkehr zu widmen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Widmung ortsüblich bekannt zu machen.

12 Anfragen und Mitteilungen

AM Gerdes fragt nach dem aktuellen Stand zum Thema Starkregenereignisse und welche Fortschritte es gäbe.

FBL Rosendahl erläutert, dass diverse Maßnahmen stattfinden, um das Wasser besser abzuleiten. Es finden viele Gespräche mit der Ammerländer Wasseracht, der Unteren Wasserbehörde vom Landkreis Ammerland und unserem Bauhof statt. In der Buchenallee laufen aktuell Vermessungsarbeiten. Dort werde es noch eine Anliegersammlung geben. In der Weißdornstraße wurde ein Schaden an der Schmutzwasserleitung gefunden. Dieser wurde behoben. Das Bauamt der Gemeinde Apen habe eine Liste mit allen Beschwerden der Starkregenereignisse. Diese werde abgearbeitet. Auch die Ammerländer Wasseracht habe viele Maßnahmen ergriffen, aber bei derartigen Starkregenereignissen seien auch deren Mittel ausgeschöpft.

BM Huber gibt an, dass die Maßnahme am Deich in Nordloh nun langsam voranschreiten. Hierzu werde es noch eine Anliegerversammlung durch den Leda-Jümme-Verband als Bauherr geben.

FBL Rosendahl ergänzt, dass östlich vom Deichbau in Bucksande die Deichstraße im Rahmen der Baumaßnahme neu erstellt wurde. Hier kam es zu einigen Problemen mit dem Gefälle. Die Betonstraße musste zum Teil abgefräst werden, allerdings sei der derzeitige Zustand nicht zufriedenstellend. Aktuell gäbe es keine Lösung für die Deichstraße. Die Betonplatte für die Straße müsse grundsätzlich in einem Guss erfolgen. Daher ist ein Aufbringen einer Beschichtung o.ä. auf die abgefräste Fahrbahn nicht gewünscht.

AM Delger fragt, warum die Wartehäuser an der „Aperberger Straße/Lange Straße“ nicht gereinigt werden. Er sei froh, dass die Haltestelle ein Wartehaus bekommen habe, jedoch hätte man vor Aufstellung die Häuser reinigen können.

Er gibt an, die Wartehäuser mit Glas auszuführen, um den Busfahrern die Sicht in die Häuser zu vereinfachen. Dazu ergänzt er, dass der Schulbus jeden Morgen für einige Minuten auf der „Aperberger Straße“ stehe und die Sicht auf den laufenden Verkehr stark einschrän-

ken würde. Weiter fragt er, warum ein Kabel in dem Fahrradstand an der Grundschule Nordloh raushänge.

FBL Rosendahl erklärt, das Kabel sei für die Beleuchtung, welche noch angeschlossen werden müsse.

Herrn Glaffig fragt, wie der aktuelle Stand zu dem Antrag der Beschilderung der Bänke sei, der von der CDU mit Unterstützung des Seniorenbeirates gestellt wurde.

EGR Jürgens kann berichten, dass am 20.06.2025 alle Schilder von den Führungskräften der Gemeinde Apen an die Bänke eigenständig angebracht werden sollen. Die Großleitstelle in Oldenburg wird hierüber vorab informiert, damit diese im Falle eines Notrufes die Standorte der Bänke lokalisieren können.

13 Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner gibt an, dass die Situation mit der Haltestelle am Viehmarktplatz Apen immer schon gefährlich war. Die Linien 362, 366 und 361 halten alle beim Dock-Gelände in Augustfehn. Diese kommen jedoch nicht pünktlich an. Die Linie 362 fährt aus Augustfehn zur Schule Apen und lässt dort alle Grundschüler aussteigen, jedoch dürfen hier keine neuen Schüler einsteigen. Die Schüler müssen zum Viehmarktplatz, um dort in die Linie 362 einzusteigen.

Die Linie 366 kommt aus Westerstede und fährt direkt zum Viehmarktplatz. Hier ist der Bus jedoch bereits stark gefüllt, sodass dort nur wenig Schüler einsteigen können.

Die Haltestelle an der Schule in Apen habe eine große Überdachung und genügend Fahrradständer für Schüler. Gerade für die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen wäre ein Einstieg bei der Schule Apen wesentlich sicherer.

FBL Rosendahl erklärt, dass die Gemeinde Apen kein Entscheidungsträger sei und diese Anmerkung an den Landkreis Ammerland weitergeben werde.

14 Schließen der öffentlichen Sitzung

Der AV Mundt schließt um 19:12 Uhr die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Straßen, Brücken und ÖPNV.